

Ingmar Andersson (PDG D 2400, Schweden)

Vertreter des RI-Präsidenten an der Distriktkonferenz D 1830 Pforzheim, 19.-20. Mai 2006

BERICHTE (Samstag 20. Mai, Vormittag, 30-40 Minuten)

Guten Morgen, alle Rotarier und Gäste! Meine Damen und Herren! Ich hoffe dass Sie gut geschlafen haben, wie meine Frau Kerstin und ich, in den bequemen Betten im Parkhotel!

Wie ich Euch gestern versprochen habe, kommt hier die Fortsetzung. Ich habe hier einen Wecker, und wenn er klingelt können Sie aufwachen!

Hier ist der Rotary-korb mit den Früchten dieses Jahres (einige sind süß, andere "sauer"):
(BILD 2)

**ROTARY FOUNDATION
WASSER/ GESUNDHEIT
KAMPF GEGEN ANALPHABETISMUS
MITGLIEDSCHAFT/ ANWESENHEIT
(Einführung, Beibehaltung und Werbung neuer Mitglieder)
FRAUEN IN ROTARY
DAS IMAGE VON ROTARY
ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN ORGANISATIONEN
JUGENDAUSTAUSCH
ORGANISATIONSFÜHRUNG
KONGRESS IN MALMÖ / KOPENHAGEN (11.-14. Juni 2006)**

Der "ROTARY-GEIST" kommt in unserem "VIER-WEGE-TEST" zum Ausdruck:

(BILD 3)

Abgesehen von jeder religiösen Überzeugung glaube ich, dass diese Principien uns Rotarianer (und warum nicht die gesamte Menschheit?) leiten sollten. Dann könnten wir viele, vielleicht sogar alle, Probleme beseitigen, die uns heute auf der Welt plagen: KRIEG, KRIMINALITÄT, HUNGER, KRISEN jeder Art u.s.w.

Unser "Geist" enthält auch "DAS OBJEKT VON ROTARY"

(BILD 4)

Ich werde noch näher auf die obengenannten Rubriken eingehen.

Rotary Foundation

Seit dem Beginn im Jahre 1917 und mit einem Startkapital von wenigen US-Dollar haben wir ein gewaltiges Wachstum erlebt. Seit 1947 (als der Gründer von Rotary, Paul Harris, gestorben ist) haben Rotarianer auf der ganzen Welt mit Spenden von cirka 1,5 Milliarden US-Dollar (etwa 1,2 Milliarden Euro) beigetragen. Eine erstaunliche Summe!

37.000 Stipendien wurden seit 1947 vergeben. Mehr als 60.000 junge Frauen und Männer haben in Studiengruppen an Austauschprogrammen (GSE) teilgenommen. Seit dem Start 1985 wurden 600 Millionen US-Dollar für POLIO PLUS aufgewendet. Nur um einige Hilfsprogramme zu erwähnen.

Vieles mehr kann man über RF berichten, aber ich möchte Euch nicht mit Zahlen langweilen. Das kann man im Internet oder Broschüren nachlesen.

Rotary Foundation ist unser Flaggschiff!

Aus den Berichten von Distrikt 1830 habe ich entnommen, dass viele Klubs mit verschiedenen Hilfsprojekten beschäftigt sind. Ihr habt wirklich eine ausgezeichnete Arbeit geleistet! BRAVO!

Präsident Kennedy sagte einmal in einer Ansprache: "Fragt nicht was Amerika für Euch tun kann, sondern fragt was Ihr für Amerika tun könnt!"

In der Rotary-Version könnte man auch sagen: "Fragt nicht was Rotary für Euch tun kann, sondern was Ihr für Rotary tun könnt!"

Wer bereits erwähnt hat dieser Distrikt eine ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ihr habt eure Ziele erreicht und Vieles darüber hinaus! Wisst ihr wie gross der Beitrag von D 1830 seit dem Start von RF im Jahr 1917 ist? Etwa 3,8 Millionen US-Dollar! Ich bin mir auch bewusst, dass ihr viele Projekte für dieses Jahr begonnen habt, z B Pakistan. Und dazu 2 neue Clubs und 120 neue Mitglieder! Und GSE! Und Rotaract 12 Klubs! Und Stipendiaten! Ihr sollt einander applaudieren! Ein Applaus für D 1830!

Wasser

Wenn ich dieses Glas Wasser trinke, bin ich eine privilegierte Person. In der westlichen Welt brauchen wir nur den Wasserhahn aufzudrehen, und schon haben wir frisches, fliessendes Wasser, ja sogar warmes Wasser wenn wir den roten Wasserhahn benutzen. Wir trinken es nicht nur, sondern gehen damit sehr verschwenderisch um. In jedem modernen Haushalt verbrauchen wir täglich am mindestens 250 Liter pro Person. Wir trinken, kochen, waschen (uns selbst und unsere Autos) und bewässern unsere Gärten, obwohl es für mehr als die Hälfte der Menschheit das wichtigste Grundnahrungsmittel und gleichzeitig die grösste Mangelware ist!!

Sehen wir darin eine Aufgabe für Rotary? Ja, natürlich! Deshalb hat Carl-Wilhelm eine Reihe von Hilfsprogrammen begonnen oder fortgesetzt, um Probleme zu lösen bei der Wasserversorgung, im Gesundheitswesen und bei der Nahrungsmittelbeschaffung in der dritten Welt.

(BILD 5)

Analphabetismus

Nicht lesen oder schreiben zu können bedeutet ein grosses Handikap. Im Golf mag das ja von Vorteil sein, aber nicht in unserer modernen Gesellschaft, in der wir mit schriftlicher Information förmlich überschüttet werden. Und manchmal müssen wir unsere Ideen auch schriftlich präsentieren. Analphabeten finden wir sogar unter unseren eigenen Landsleuten – ich habe solche Menschen in Schweden getroffen, als ich mit der Fortbildung von Erwachsenen beschäftigt war. Viele unserer Mitbürger aus der dritten Welt leiden unter diesem Handikap.

Nach meiner Überzeugung gibt es keine wirkliche Demokratie, wenn Teile der Bevölkerung weder lesen noch schreiben können. Präsident Carl-Wilhelm hat ein spezielles Komitee ernannt, das sich diesem Problem widmet.

Mitgliedschaft

Als RI-Mitgliedschaftsordinator für Zone 15 bin ich nach meiner dreijährigen Amtszeit seit 2001 mit einigen Problemen vertraut. Im ersten Jahr notierten wir einen Zuwachs an Mitglieder, jedoch im zweiten Jahr einen Rückgang, ins besondere in USA. Meiner Meinung nach ist die Mitgliedschaft **nicht nur eine Frage der Quantität sondern auch eine Frage der Qualität.** Vielleicht waren jene, die uns verlassen haben, keine Rotarianer sondern nur Mitglieder, die zwar ihre Beiträge gezahlt und an gemeinsamen Mahlzeiten teilgenommen haben, ohne jedoch ausreichend über unsere Organisation informiert gewesen zu sein.

(BILD 6, Marx)

Die Entwicklung der Mitgliedschaften basiert sich auf Einführung, Beibehaltung und Werbung neuer Mitglieder. Mit anderen Worten:

- * Rekrutierung neuer Mitglieder (vorzugsweise junge Männer und junge Frauen) zwecks Verjüngerung unserer Klubs.
- * Wir müssen verhindern, dass unsere Mitglieder verlassen. Wir sollten uns noch besser um jedes Mitglied kümmern, ganz gleich, ob langjähriges oder neues Mitglied.
- * Wenn nötig, gründet neue Klubs, wie man in diesem Distrikt getan hat!

Gebt jedem Mitglied eine spezielle Aufgabe, um sicherzustellen, dass sie oder er für die positive Weiterentwicklung des Klubs gebraucht werden!

(BILDER 7, 8, 9)

Frauen in Rotary

In Schweden haben wir ungefähr 32 000 Mitglieder in 10 Distrikten. 18 % sind Frauen. Wolfgang hat mir erzählt, dass dieser Distrikt 3-4 % hat – also eine Potential! Aber ich

möchte uns bitten nicht zu überstürzen. Ich habe einige Beispiele gesehen, dass man viele Frauen angeworben hat nur um einem Trend zu folgen! Das wichtigste ist doch das man die richtigen Personen findet, egal ob weiblich oder männlich. Es ist noch ein langer Weg bis wir ein Verhältnis von 50-50 erreichen werden. **Aber das ist unser Ziel!**

(BILD 10)

Das Image von Rotary

Einige sagen, dass Rotary den Ruf hat, den man verdient – im guten wie im schlechten Sinne! Lasst uns alle an der Schaffung eines neuen Rufs arbeiten: ROTARY DIENST. Wir sind doch eine Serviceorganisation, die viel Gutes tut! DIENEN ODER SERVICE STEHT ÜBER UNSEREM EIGENEN "ICH"!

Wir sollen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen! Gleichzeitig sollten wir aber auch für Kritik und konstruktive Diskussionen offen sein. Wendet Euch gerne an Presse, Radio oder Fernsehen, wenn es dem guten Zweck dient.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Dies hat auch eine Beziehung zu unserem Image. Wenn den Menschen bewusst wird, dass Rotary mit anderen Organisationen zusammenarbeitet, z. B. mit UNICEF in unserem POLIO PLUS Programm, ist das ein positiver PR- und Goodwill-Faktor. Auf lokaler Ebene habe ich von gemeinsamen Projekten mit Lions Club, verschiedenen Kirchen (ohne Ansehen der jeweiligen Glaubensrichtung), Schulen u.s.w. gehört. Das schadet keineswegs unserem Ansehen, denn sogar politische Parteien arbeiten manchmal gemeinsam an wichtigen gemeinnützigen Projekten.

Jugendaustausch

Präsident Carl-Wilhelm hat sehr viel in diesem Teilbereich von Rotary in Schweden gearbeitet. Er war viele Jahre der nationale Vorsitzende und weiss deshalb genau worüber er spricht. Ein junger Mensch, der die Möglichkeit bekommt ein Jahr im Ausland zu verbringen, um neue Erfahrungen zu sammeln, entwickelt seine Fähigkeiten Probleme zu Hause oder in anderen Ländern zu lösen. Ausserdem vertieft man seine Sprachkenntnisse kostenlos! C-Ws Zielsetzung ist ein(e) Austauschstudent(in) pro Klub – das würde bedeuten 32.000 pro Jahr! Das wäre auch ein bescheidener Beitrag um mehr Toleranz in dieser Welt zu erreichen!

Organisationsführung

Führung/Management ist ein Grundpfeiler in der Organisation von Rotary. Ohne starke, kompetente Führung würde Rotary sicher bald Schade nehmen. Aber gute Führung bedeutet nicht nur befehlen und gehorchen! Gute Führung muss sich auf Verantwortung, Zusammenarbeit und Teamgeist gründen.

(BILD 11, 12)

Führungspersonen bei Rotary werden auf verschiedenen Ebenen ausgebildet. Die Distriktversammlung, PETS und andere Treffen sind nützliche Instrumente und geben uns Modelle für effektive Führungsarbeit. Gouverneure erhalten ein spezielles Training in "International Assembly". Alle diese Treffen sind auch im Berufsleben von grossem Nutzen. In meinem eigenen Distrikt haben wir "Rotary-Schule" für neue Mitglieder –sehr geschätzt!

Rotary-Kongress 2006

(BILD 13-25)

Schlusswort

Singing "And now the end is near, and so I face the final curtain...." (Frank Sinatra, MY WAY).

Liebe Wolfgang! Lass mich zusammenfassend sagen, dass diese Konferenz ein grosser Erfolg für Dich und alle diejenigen ist, die für Dich und mit Dir gearbeitet haben. Kerstin und ich werden mit vielen schönen Erinnerungen und Erfahrungen nach Hause fahren. Wir sind dankbar, dass wir so vielen netten und freundlichen Rotarier getroffen haben! Herzlichen Dank an Euch alle, Glückwünsche und alles Gute für Eure Zukunft in Rotary! Ein Wimpel von meinem Klub in Falkenberg, und eine herzliche Umarmung für DG Wolfgang!! (Applaus!) (Später am Abend noch eine Rede nach dem Abendessen)